

APULIEN – DAS ANDERE ITALIEN!

Die lange Busfahrt – unterbrochen von Leberkäse-, Kaffee- und Mehlspeispausen, sowie einen Rundgang in RAVENNA - endete am späten Abend im ungastlichen – regnerischen RIMINI. Am nächsten Morgen regnete es nicht, es schüttete! Doch welch Wunder – SAN MARINO, fast ohne Schirm und kurzfristig auch mit Fernblick.

Unser nächstes Ziel war MANFREDONIA, am gleichnamigen Golf und am Fuße des Garganogebirges gelegen.

Die erste Besichtigung in APULIEN führte uns nach S.GIOVANNI ROTONDO, dem durch den Kapuzinermönch Padre Pio weltbekannten Wallfahrtsort, anschließend bummelten wir durch das malerische Städtchen MONTE SANT ANGELO. Am Abend erreichten wir CISTERNINO, wo wir im sehr schön gelegenen Hotel „Lo Smeraldo“ 6 Nächte verbrachten.

In den nächsten 5 Tagen erlebten wir ein sauberes, gepflegtes und sehenswertes Italien!

ALBEROBELLO – die einmalige Hauptstadt der Trullis;

OTRANTO – das südlichste Ziel unserer Reise, ein kunstgeschichtliches Kleinod am Fersensporn des italienischen Stiefels;

LECCE – das „Florenz des Barock“;

CASTEL DEL MONTE – die geheimnisvolle Stauferburg und Krone Apuliens;

ANDRIA – ein Städtchen ohne Höhepunkte, aber ohne freundliche Polizeieskorte würden wir noch heute in einer Baustelle stehen.

BARLETTA – die sehenswerte Hafenstadt mit einem großen Castell und dem sogenannten Koloss, einer Bronzestatue aus dem 5. Jahrhundert;

TRAN I – die stolze Hafenstadt an der Costa di Bari mit einer eindrucksvollen weißen Kathedrale die sich hoch über das Meer erhebt;

CASTELLANA GROTTEN – die größte unterirdische Attraktion Italiens, die erst 1938 entdeckt wurde;

MONOPOLI – eine Hafenstadt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Ein mächtiges Castell, schöne Altstadt, eine der schönsten Kathedralen Apuliens – Madonna della Madia mit dem Madonnenbildnis aus dem 13. Jahrhundert.

OSTUNI – die mittelalterliche strahlend weiße Stadt, zählt zu den saubersten Städten Italiens.

BITONTO – die nächste „strahlend weiße Stadt“ in der Nähe von Bari. Ein netter Polizist warnte uns vor Taschendieben und machte einen Parkplatz für unseren Bus frei.

BARI – die Hauptstadt Apuliens und bedeutendste Hafenstadt an der Adria.

In einer Käserei sahen wir wie Kuh – Mozzarella produziert wird – schmeckt wie fader Kaugummi, in einer Olivenöl – Presserei kosteten wir leicht „ranziges“ Öl und in einem Weingut durften wir mehrere Weine verkosten, die aber nicht unbedingt unseren Geschmack entsprachen – nur der Frizzante hat uns geschmeckt. Anschließend haben wir bei einem sehr heftigen Gewitter den Frizzante am Balkon unseres Hotel genossen.

Schwimmen im Hotel, ein Folkloreabend und die nette Hoteltaverne (kühles Fassbier!), sorgte für unterhaltsame Abende.

Von CISTERNINO in Apulien gings dann in die Region BASILICATA.

MATERA – nennt man auch „I Sassi“, schon in der Jungsteinzeit besiedelt, gehört zu den ältesten Städten der Welt! Die Felsenwohnungen wurden erst in den 50er Jahren abgesiedelt – eine echte Sehenswürdigkeit!

Nach Matera waren wir wieder in „Süditalien“. Mit Unkraut überwucherte Felder und Olivenhaine, Plastik in jeder Form an den Straßenrändern und immer wieder sogenannte Industrieruinen.

CASTELLAMARE DI STABA – in der Bucht von Neapel. Ein nettes Hotel mit Blick auf Neapel und den Vesuv. Leider ist die Bucht verseucht und der Strand gesperrt.

Am letzten Tag unsere Reise besuchten wir

MONTE CASSINO – zum Abschluss ein echter Höhepunkt. Das 529 vom heiligen Benedikt gegründete Kloster wurde im zweiten Weltkrieg bis auf die Grundmauern zerstört und originalgetreu wieder aufgebaut.

FRASCATI – in einem uns bereits bekannten Lokal haben wir bei ausgezeichneten Essen und „trinkbaren“ Wein das Ende der Reise „begossen“, bevor uns „FLY NIKI“ von Rom nach Wien zurückbrachte.

Unser Dank an die begnadete Mehlspeisköchinnen, die „Medikamentenspender“, den ausgezeichneten Reiseleiter „Rambo-Robert Binder“ und natürlich unserem Freund und Buslenker Dieter Kranz, der uns mehr als 3.500 km problemlos pilotiert hat – anschließend machte er Urlaub in Mauritius – wo er seinen 50. Geburtstag mit seiner Gabi feierte.